



Redaktionelle Richtlinien für die „Klauentierpraxis“ (KTP)

Für einzureichende Manuskripte beachten Sie bitte die im Folgenden angeführten Richtlinien. Die Einhaltung dieser Vorgaben erleichtert die Datenverarbeitung erheblich. Es gelten die unten angeführten Formate und Parameter, zusätzlich finden Sie einen Musterartikel auf den letzten Seiten dieses Dokumentes.

Einreichung

Texte und Bilder können in elektronischer Form per E-Mail an Walter.Baumgartner@vetmeduni.ac.at oder auf einem Datenträger im Windows-Format postalisch (Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Baumgartner, Herbert Rauchgasse 5, A-2361 Laxenburg) übermittelt werden.

Texte

1. Dokumente als *.doc bzw. *.docx (Word-Format) einreichen.
2. Titel: Kurz und prägnant, keine Über- bzw. Untertitel.
3. Artikellänge (inklusive Bildlegenden und Literaturangaben): Maximal 17.000 Zeichen (mit Leerzeichen).
4. Layout: Einspaltig.
5. Schriftart, Schriftgröße und Absatzformat: Arial, 11 Pkt., 1,5-zeilig, linksbündig.
6. Hervorhebungen: Nur fett und kursiv, keine anderen Formatierungen.
7. Texteinrückungen: Nur mit Tabulator und nicht mit Leerzeichen.
8. Ansonsten kein spezielles Layout bzw. keine besonderen Formatierungen verwenden.
9. Zu jedem eingereichten Artikel sind Abbildungen in druckbarer Qualität beizustellen (siehe „Abbildungen“!).
10. Aus dem Lateinischen übernommene Ausdrücke sind kursiv zu schreiben (z.B. *in vitro*, *ad libitum*)

Weitere Informationen

Zusätzlich zum Artikeltext und den Literaturangaben müssen die Kontaktdaten des Autors/der Autoren (Name, Einrichtung, Anschrift, E-Mail-Adresse) sowie die Kernaussagen des Artikels (im Heft „Auf einen Blick“) in 2-4 prägnanten Aussagen bei der Einreichung mit abgegeben werden.

Beispiel zur Angabe der Verfasser:

Anschrift der Verfasser

**A. UNIV. PROF. DR. JOHANN KOFLER, DECBHM,
DR. SOFIA MÜLLER, FTA WDK**

beide Klinik für Wiederkäuer,

Veterinärmedizinische Universität Wien, Veterinärplatz 1, A-1210 Wien,

E-Mail: Johann.Kofler@vetmeduni.ac.at

Auf einen Blick

Endoparasiten-Resistenz bei Schaf und Ziege

1. Infektionen mit MDS zählen zu den bedeutendsten Erkrankungen beim kleinen Wiederkäuer.
2. Resistenzen der MDS von Schafen und Ziegen gegen viele Wirkstoffgruppen von Anthelminthika.
3. Einfacher Nachweis mittels Eizahlreduktionstests.
4. Präziser Einsatz von Anthelminthika ist angezeigt.

Nach einem Doppelpunkt und bei Aufzählungen wird immer mit Großbuchstaben begonnen! Am Ende kommt immer ein Punkt, auch wenn es kein vollständiger Satz ist.



Genderschreibweise

Zur sprachlichen Gleichstellung beider Geschlechter ist in der KTP folgende Schreibweise anzuwenden: Tierärzte/innen, Praktiker/innen bzw. Forscher/innen oder Tierärzteschaft.

Im Sinne der Einheitlichkeit ersuchen wir, auf das groß geschriebene „Binnen-I“ zu verzichten (z.B. TierärztInnen oder Tierärzte/Innen).

Abbildungen

Auf die Abbildungen muss im Text Bezug genommen werden.

Bei Abbildungen sollte in 1-3 Sätzen erklärt werden, worauf es ankommt. Ziel ist, dass Bild und Legende gemeinsam eine wertvolle Informationsquelle bilden. Ideal: die Bilder und ihre Legenden geben den Tenor des Artikels wieder. Nach dem Doppelpunkt wird immer mit Großbuchstaben begonnen! Am Ende kommt immer ein Punkt, auch wenn es kein vollständiger Satz ist.

Beispiel:

Abb. 1: Histologischer Schnitt durch einen Lymphknoten. Deutlich zu sehen sind die vielen Entzündungszellen, die beim Lymphknoten des gesunden Tieres fehlen. Die Ausschnittvergrößerung zeigt zusätzlich eine typische Anordnung der Zellen. Diese Befunde sprechen für eine Entzündung.

Damit die Abbildungen in Ihrer Arbeit hochqualitativ abgedruckt und rechtlich korrekt betitelt werden können, ersuchen wir Sie um die Einhaltung folgender Vorgaben:

1. Bilddateien möglichst im **Original** beistellen (wenn bearbeitet, dann nach unten angegeben System abspeichern).
2. Dateiformat: **jpg** (wenig- bis unkomprimiert, sonst Qualitätsverlust).
3. Farbmodell: **RGB oder sRGB** (CMYK-Konvertierung erfolgt vor dem Druck automatisch).
4. Bilder unbedingt gesondert als Datei übermitteln und nicht in das Textdokument oder in eine Präsentation einbinden (Qualitätsverlust!).
5. Jedes Bild mit **Legende und Urhebervermerk** versehen (im Textdokument, rechtlich erforderlich).

Zusatzinfo

Um Bilder korrekt im Offsetdruck wiedergeben zu können, müssen diese in guter Qualität, ausreichender Schärfe und Auflösung vorliegen. Unsachgemäße Bildbearbeitung, wiederholtes Abspeichern und das Einbinden in Word- oder PPT-Dateien reduzieren die Bildqualität massiv. Entscheidend für die Primärqualität digitaler Bilder sind die Kamera-Einstellungen („maximale Auflösung“ und „beste Bildqualität“) und das korrekte (= wenig komprimierende) Speichern nach der Bearbeitung.

Hintergrund: JPG ist ein verlustbehaftetes Bildformat und jeder Speichervorgang reduziert die Qualität, vor allem aber dann wenn stark komprimiert wird (erkennbar an kleiner Dateigröße).

Bildgröße (Richtwerte): Absolutes Minimum sind ca. 800 x 600 Pixel, die Dateigröße sollte 1 Megabyte nicht unterschreiten. Qualitätsreserven bieten Bilder ab ca. 4000 x 3000 Pixeln und einer Dateigröße von 4-8 Megabyte.

Optimaler Bilderworkflow: Fotografieren im RAW-Modus, Bildentwicklung: im jpg-Format abspeichern (wenig komprimiert, Photoshop 11-12), Farbmodell: sRGB, Druckauflösung: 300 DPI.

Tabellen

1. Möglichst einfach halten.
2. Format: A4 hoch, zweiseitig: Breite 11,7 cm, dreispaltig: 18 cm.



Präsident: Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Baumgartner
Sekretariat: PD Dr. Johannes Khol
Veterinärmedizinische Universität Wien, Veterinärplatz 1,
A - 1210 Wien, Telefon: +43 699 17310746

3. Schrift: Arial 9 pt.
4. Die Tabellenüberschrift soll den Tabelleninhalt widerspiegeln.
5. Auf die Tabellen muss im Text Bezug genommen werden.

Nach dem Doppelpunkt wird immer mit Großbuchstaben begonnen! Am Ende kommt immer ein Punkt, auch wenn es kein vollständiger Satz ist.

Beispiel:

Tab. 1: Anteil der verschiedenen Mastitiserreger an klinischen Mastitiden in österreichischen Milchviehbetrieben. Nur in 6 % der Betriebe konnten kontagiöse Erreger nachgewiesen werden. In 46 % der Bestände dominierte ein gemischtes Erregerspektrum, in 48 % der Betriebe wurden hingegen umweltassoziierte Bakterien öfter festgestellt (vor allem *Sc. uberis*).

Interview

Für ein Interview in der KTP wird folgende Schreibweise gewählt:

KTP: In der Folge

Prof. Schmerold: Im Prinzip stimmt es, was Sie sagen.

Im Weiteren wird die KTP-Frage immer fett geschrieben und die Antwort normal (ohne **KTP** und ohne **Schmerold** Wiederholungen). Frage fett, Antwort normal bis zum Schluss.

Arzneimittel

Für Dosisangaben von Arzneimitteln müssen übliche Einheiten (z.B. mg/kg KM oder I.E./kg KM) verwendet werden. Es sind die Dosierung des pharmakologischen Wirkstoffes (und nicht die einer Arzneispezialität), die Art der Applikation sowie andere klinisch relevante Hinweise anzugeben; dazu in Klammern: Dosierung, Applikationsform, Handelsname, Firma mit Geschäftsbezeichnung und Land des Firmensitzes; z. B.: Meloxicam (0,2 mg/kg KM alle 24 Stunden i.v., Metacam®, Boehringer Ingelheim-Vetmedica GmbH, Ingelheim, Deutschland). Explizit soll die Angabe von Dosisseinheiten wie beispielsweise ml/kg KM vermieden werden. Diese Vorgehensweise ist notwendig, da nicht alle Arzneispezialitäten in allen EU-Ländern zugelassen sind. Bei Angaben von Geräten und Produkten sind in Klammern die genaue Produktbezeichnung, Firma mit Geschäftsbezeichnung und Land des Firmensitzes anzugeben; z. B.: Gerinnungsschnelltest (Coag Dx®, Idexx Austria, Österreich).

Literaturangaben

Maximal 5 Zitate, diese müssen im Text referenziert werden und alphabetisch nach dem Erstautor geordnet und nummeriert sein. Es gelten die zur Abfassung von Dissertationen an der Veterinärmedizinischen Universität Wien verbindlichen Zitierregeln, die unter <http://www.vu-wien.ac.at/bibl/> (> Dissertationen, >> Allgemeine Hinweise) zu finden sind. Zusätzliche Literaturstellen können im Text angegeben werden.

Beispiele für Zeitschriften-Zitate:

ARDEN, W.A., STICK, J.A. (1988): Serum and peritoneal fluid phosphate concentration as predictors of major intestinal injury associated with equine colic. *J Am Vet Med Assoc* **193**, 927–939.

KRAMETTER, R., NIELSEN, S. S., LOITSCH, A., FROETSCHER, W., BENETKA, V., MOESTL, K., BAUMGARTNER, W. (2004): Pestivirus exposure in free-living and captive deer in Austria. *J Wildl D* **40**, 791-795.

Beispiel für Buch-Zitat:

BAUMGARTNER, W. (2014): *Klinische Propädeutik der Haus- und Heimtiere*. 8. Aufl., Parey, Stuttgart, S. 47-53.

Beispiel für Dissertation/Diplomarbeit/Habilitation:

PUTZ, K. (2002): *Haltungsbedingte Verletzungen bei Sauen und Ferkeln in strohlosen Abferkelstallungen*. Dissertation, Veterinärmedizinische Universität Wien.

Beispiel für Internet-Zitat:



OBERT, A. (2006b): Datensicherheit und Archivierung.
<http://www.techwriter.de/thema/datensic.htm>,
last update: 17.4.2006,
accessed: 17.7.2006.

Standards für überlieferte Druckdateien

Alle zur Veröffentlichung in der Klauentierpraxis übermittelten Druckdateien (pdf-Dateien) müssen den üblichen Qualitätsstandards für den Offsetdruck entsprechen, da wir sonst keine Garantie für die korrekte Wiedergabe in der Zeitschrift übernehmen können. Insbesondere sollten alle verwendeten Schriftarten eingebettet oder in Kurven oder Pfade umgewandelt und als 100% Schwarz angelegt sein sowie der pdf/X-1a Standard (zur korrekten Umwandlung der Farben in das CMYK-Modell) eingehalten werden.